

# Frage ; Bekenntnis

Autor(en): **Hiller, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **13 (1945)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-567944>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KURT HILLER: *Frage*

Warum willst du mir versagen,  
Daß ich deine Wange küsse?  
Warum willst du mir gebieten,  
Daß ich dich verlassen müsse?

Rein und recht an Leib und Seele,  
Stark und linde, stolz und mild,  
Deuchst du meine durstigen Augen  
Ein antikisch Götterbild.

Aufrecht durch den frischen Morgen  
Sah ich dich voll Anmut schreiten.  
Sonne lag auf deinem Haar,  
Sonne floß um deine Breiten.

Nicht begehrt ich tollen Taumel,  
Schwüles Rasen der Genüsse,  
Warum willst du mir versagen,  
Daß ich deine Wange küsse?

Zürich, 1908

KURT HILLER: *Bekennntnis*

Ich kann nichts sagen und will alles sagen:  
Daß erst durch Dich mein Leben wurde Leben,  
Daß meiner Säfte juni-jung Behagen,  
Mein Mut zum Werk von Dir mir ward gegeben.

Wenn je ich tat — du bist der Taten Lohn  
Und du Musik mir gipfelan zum Tode,  
Du Bruder mir und Mutter mir und Sohn,  
Du meine Spannkraft, meines Blutes Ode!

London 1944

